

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Grundstücksnutzung		Drucksachen-Nr. 450/2000
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
<b>Beschlussvorlage</b>		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Planungsausschuss	24.08.2000	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt**

**Eintragung des Max-Bruch-Denkmal in die Denkmalliste der Stadt Bergisch Gladbach**

**Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Eintragung des Max-Bruch-Denkmales als Denkmal gem. § 3 Abs. 2 i. V. m. § 2 Denkmalschutzgesetz (DSchG NW) unter der lfd. Nr. 159 in die Denkmalliste der Stadt Bergisch Gladbach vorzunehmen.

## **Sachdarstellung / Begründung**

Aus Anlaß des 90jährigen Bestehens des Liederkranzes im Jahre 1935 enthülltes Denkmal in Erinnerung an den mit Bergisch Gladbach eng verbundenen Komponisten und Ehrenbürger Max Bruch. Das Denkmal hat die Form einer säulenförmig anmutenden Stele aus Niedermendiger Basalt.

Sie erwächst heute über einer quadratischen Grundplatte mit ebensolchem Grundriss. Die Höhe entwickelt sich aus dem Goldenen Schnitt der unteren Kantenlänge. Deutlich unterschieden werden ein Oberer und ein Unterer Block durch eine mittlere Fuge.

Ursprünglich schlossen an die seitlichen Flanken zwei rückwärts abknickende Mauern, aus Lindlarer Grauwacke, an. Diese sind heute bis auf seitliche Bossen beseitigt. siehe Photo 1950

Die Schauseite des oberen Blockes trägt die erhaben gearbeitete Schrift DR. MAX-BRUCH, 1838-1920. Darüber erhebt sich von zwei Lorbeerranken flankierte Darstellung einer Lyra. Seiten und Rückseite tragen Inschriften in Erinnerung an die Aufstellung und an das Lebenswerk Max Bruchs. Das Denkmal wurde nach dem Entwurf des bekannten in Köln ansässigen Bildhauers Professor Wolfgang Wallner 1884-1964 geschaffen.

Begründung der Denkmaleigenschaft gem. § 2 DSchG NW:

Dieses Denkmal ist bedeutend für die Geschichte der Bildhauerkunst des 20 Jahrhunderts. An seiner Erhaltung besteht ein öffentliches Interesse aus künstlerischen und ortsgeschichtlichen Gründen.

Die Kosten für eine notwendige Restaurierung werden mit ca. 8.000,-DM geschätzt.